
INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	23
2	Kolonialzeitschriften als Quellen	29
2.1	Definition und Kategorisierung der Kolonialzeitschriften	29
2.1.1	Informationsquellen	32
2.2	Vorstellung der einzelnen Zeitschriften	32
2.2.1	Das „Deutsche Kolonialblatt“	32
2.2.1.1	Beilagen zum „Deutschen Kolonialblatt“	33
2.2.2	Die „Deutsche Kolonialzeitung“	33
2.2.3	Die „Beiträge zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaft“	35
2.2.4	Das „Koloniale Jahrbuch“	35
2.2.5	„Kolonie und Heimat“	36
2.2.6	„Mitteilungen der Nachtigal-Gesellschaft für Vaterländische Afrikaforschung“	36
2.2.7	„Weltpost“ und „Deutsche Weltpost“	37
2.2.8	„Kettlers Afrikanische Nachrichten“	38
2.2.9	Die „Koloniale Zeitschrift“	39
2.2.10	„Die Deutschen Kolonien“	40
2.2.11	Die „Koloniale Rundschau“	41
2.2.12	Das „Jahrbuch über die deutschen Kolonien“	42
2.3	Nicht berücksichtigte Zeitschriften	43
2.4	Abgrenzung von themenverwandten Publikationen	44
2.4.1	Kolonialzeitungen	44
2.4.2	Missions- und Kirchenzeitschriften	44
2.4.3	Die Missionen in Deutsch-Südwestafrika	45
2.4.4	Wissenschafts- und Fachpublikationen	46
3	Überblick über die Völker in Deutsch-Südwestafrika und Grundzüge ihrer rechtlichen Stellung als „Eingeborene“	49
3.1	Zur Definition des „Eingeborenen“ als Oberbegriff und seiner Anwendung für Deutsch-Südwestafrika	49
	Karte: „Volksstämme“ nach von François 1904	50
3.2	Ethnographische Übersicht und Terminologieprobleme	51
3.2.1	Khoisansprachige Völker	52

3.2.1.1	Die Nama oder „Hottentotten“	53
3.2.1.2	Die Jägervölker oder „Buschmänner“	54
3.2.1.3	Die Dama oder „Bergdamara“	56
3.2.2	Die bantusprachigen Völker	57
3.2.2.1	Die Herero	57
3.2.2.2	Die Tswana oder „Betschuanen“ bzw. „Bakalahari“	58
3.2.2.3	Die Ambo oder „Ovambo“ und die Kavangovölker	59
3.2.3	Die Basters oder „Bastards“	60
3.3	Bevölkerungszahlen	60
4	Die angestammte Bevölkerung als Gesamtheit im Spiegel charakterlicher Stereotype	61
4.1	Oberbegriffe	61
4.2	Optimismus und Ernüchterung über die Kooperationsbereitschaft	62
4.3	Die „wilden“ oder kriegerischen Völker	63
4.3.1	Die Bestätigung des Kriegerischen in den Aufständen	64
4.4	Der „Eingeborene“ als großes Kind	65
4.5	Weitere Negativstereotype	67
4.6	Die Volksgruppen im Vergleich	69
4.6.1	Herero und Nama	70
4.6.2	Herero und „Kaffer“	71
4.6.3	Die Sonderrolle der Basters	72
4.6.4	Sonstige Vergleiche	73
4.7	Vergleich der quantitativen Berücksichtigung	74
5	Ethnographische Auswertung	75
5.1	Die Herero	75
5.1.1	Volkscharakter und Kultur	75
5.1.2	Weitere Gesamturteile	76
5.1.2.1	Positives Anfangsbild	76
5.1.2.2	Zunehmende Verschlechterung des Gesamtbildes	76
5.1.2.3	Die Herero als stolzes Herrenvolk	78
5.1.3	Aufstands- und Gewaltbereitschaft vor und nach 1904	80
5.2	Die Nama	82
5.2.1	Volkscharakter	82
5.2.2	Gesamtbeschreibungen	83
5.2.3	Das Namabild nach Ausbruch der großen Aufstände 1904	84
5.2.4	Positive und singuläre Eigenschaften	85

5.2.4.1	Hohe kriegerische Tugenden	86
5.2.4.2	Die besondere Rolle der intellektuellen Anlagen	86
5.2.4.2.1	Der negative Darstellungsstrang	86
5.2.4.2.2	Der positive Darstellungsstrang	87
5.2.5	Die Sonderrolle einzelner Stämme unter besonderer Berücksichtigung der Witbooi	89
5.3	Die Jägervölker in Kalahari und Namib	90
5.3.1	Volkscharakter	90
5.3.2	Weitere Gesamtcharakterisierungen	92
5.3.2.1	Freiheitsliebende Vagabunden und Zigeuner	92
5.3.2.2	Die Jägervölker in diminutiver und positiver Beschreibung	92
5.3.3	Die „Buschmanngefahr“	93
5.4	Die Dama	94
5.5	Die Ambo	96
5.5.1	Fleißige, friedliche Ackerbauern oder gefährliche Wilde	96
5.5.2	Häuptlingsdespotie und ihre Folgen für den Volkscharakter	97
5.5.3	Die Ambo als Arbeiter	99
5.5.3.1	Die Ambo-Wanderarbeiter als „Sachsengänger“	100
5.5.4	Kriegerischer Charakter und bedrohliche Zustände	101
5.5.4.1	Die „Ovambofrage“	103
5.5.5	Stammesdifferenzierungen und Zusammenfassung	104
5.6	Die Basters	105
5.6.1	Das Verhältnis der Basters zu den übrigen Völkern	105
6	Strukturelle Auswertung	107
6.1	Das Bild der schwarzen Bevölkerung im Spiegel des kolonialen Utilitarismus	107
6.1.1	Die allgemeine Bedeutung utilitären Denkens im Kolonialismus	107
6.1.2	Stellenwert der „Eingeborenen“ in der Kolonialwirtschaft und in der Wertschätzung des Schutzgebietes	108
6.1.3	Utilitäres Erziehungsziel: Arbeiter und andere „Nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft“	110
6.1.3.1	Auswüchse des Erziehungsgedankens	113
6.1.4	Utilitäre Bevölkerungspolitik	114
6.1.4.1	Bevölkerungserhaltung in Abwägung mit Vernichtung und Aussterben	116
6.1.4.2	Überlegungen zur Verwendung der Herero ab 1904	116
6.1.4.3	Überlegungen zur Existenz von Nama und Jägervölkern	118

6.1.5	Die „Eingeborenen“ als Handelspartner	120
6.1.6	Zusammenfassung	121
6.2	Kultur im Bild von der einheimischen Bevölkerung und in der kolonialpolitischen Diskussion	122
6.2.1	Das Gesamtbild von Kultur und Gesellschaft	122
6.2.1.1	Die Einordnung als „Naturvölker“ nach dem Evolutionsschema	122
6.2.2	Vergleiche der Kulturstufen	125
6.2.3	Kulturprägung und Begrenzung der „Kulturfähigkeit“ durch die Landesnatur	126
6.2.4	Betrachtung materieller Kultur	128
6.2.5	Beurteilung geistiger Kultur	129
6.2.5.1	Sonderrolle der Sprache	130
6.2.5.2	Das besondere Interesse an der Rechtsordnung	131
6.2.6	Kultur im Spiegel europäischer Hybris und Verachtung	132
6.2.6.1	Das negative Bild des Nomaden- und Jägerlebens	132
6.2.6.2	Kulturverachtung als Rechtfertigung kolonialer Expansion	133
6.2.6.3	Beurteilung von Gesellschafts- und Sozialordnung	135
6.2.6.3.1	Kommunismus und Feudalismus als Grundstrukturen	135
6.2.6.3.2	Das Leben in „Sittenlosigkeit und Sünde“	137
6.2.6.4	Der sittliche und kulturelle Unterschied als Rechtfertigung des Mischehenverbots	137
6.2.7	Positive Gegenstimmen	139
6.3	Anthropologisches und darwinistisches „Eingeborenenbild“	143
6.3.1	Anthropologische Betrachtung geistiger und körperlicher Anlagen	143
6.3.1.1	Geistige Fähigkeiten und Denkweisen der schwarzen Bevölkerung	143
6.3.1.2	Intelligenzvergleiche im Rassenkontext – Sonderstellung der Nama	145
6.3.1.3	Die Beurteilung der Rechtsfähigkeit	147
6.3.1.4	Die physiognomische Betrachtung	149
6.3.1.5	Anthropologische Studien	152
6.3.2	Die „Eingeborenen“ im Spiegel des Rassendenkens	152
6.3.2.1	Die „Eingeborenen“ als Rasse oder Rassen	152
6.3.2.2	Rassenbewußtsein bei den „Eingeborenen“	155
6.3.2.2.1	Rassenkämpfe aus Rassenhaß	155
6.3.2.2.2	Rassereinheitsbewußtsein unter den „Eingeborenen“ und Deutungen interner Vermischung	156

6.3.3	Die Mischlingsdiskussion und Rassereinhaltung	159
6.3.3.1	Die Diskussion um die Minderwertigkeit der Mischlinge	159
6.3.3.2	Die Rolle der Bastards in der Mischlingsdiskussion	161
6.3.4	Die „Eingeborenen“ im Spiegel darwinistischer Philosophie	164
6.3.4.1	Kolonisation als Verdrängung der Schwächeren	164
6.3.4.2	Kolonisation als kultureller Daseinskampf – „Kulturdarwinismus“	165
6.3.4.2.1	Aussterbeprognozen als Extreme kulturdarwinistischer Interpretation	166
7	Exkurs: Vergleich von Missions- und Kolonialzeitschriften	171
8	Schluß	177
	Quellenverzeichnis	185
	Annotiertes Literaturverzeichnis	193
	Anhang zur Karte „Volksstämme“ nach von François 1904: Wichtigste Siedlungsänderungen von 1894–1908	203